




Gorleben ganz aufgeben

Gorleben ganz aufgeben
"Ein zeitweiliger Erkundungsstopp bringt überhaupt nichts, den hat Norbert Röttgen bereits im März verkündet. Umweltminister Altmayer muss endlich reinen Tisch machen und Gorleben ganz aufgeben. Damit würde er ein Zeichen setzen und einen echten Neuanfang bei der Suche nach einem sogenannten atomaren Endlager ermöglichen", kommentiert Dorothee Menzner die Ankündigung eines zeitweiligen Erkundungsstopps für den Salzstock Gorleben durch Bundesumweltminister Peter Altmayer (CDU). Die energiepolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE weiter: "Es ist hinreichend belegt, dass Gorleben als Standort für ein sogenanntes atomares Endlager geologisch nicht geeignet ist. Dass dieser Salzstock dennoch seit 35 Jahren erkundet wird - gegen die Kritik von Experten, gegen den Willen der Bevölkerung und gegen den gesunden Menschenverstand - ändert nichts an dieser Tatsache. Der Untersuchungsausschuss des Bundestages hat mit zahlreichen Beispielen belegt, wie im Fall Gorleben die Wahrheit verdreht und manipuliert wurde. Gorleben als möglichen Standort weiter in Betracht zu ziehen ist genauso unsinnig wie die Asse in ein neues Suchverfahren aufzunehmen. Wer einen glaubhaften Neuanfang bei der Suche nach einem Standort für die langfristige Verwahrung von Atommüll will, muss sich vom Standort Gorleben endgültig verabschieden und eine breite gesellschaftliche Debatte einleiten."
F.d.R. Christian Posselt
Pressesprecher
Fraktion DIE LINKE. im Bundestag
Platz der Republik 1, 11011 Berlin
Telefon +4930/227-52800
Telefax +4930/227-56801
pressesprecher@linksfraktion.de
www.linksfraktion.de


Pressekontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

Firmenkontakt

Die Linke. im Bundestag

11011 Berlin

Nach der Bundestagswahl am 18. September 2005 setzt sich die Linkspartei-Bundestagsfraktion für die 16. Legislaturperiode aus 54 Abgeordneten zusammen. Sie trägt den Namen DIE LINKE..